

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2004)

Heft: 74

Rubrik: Hauptversammlung der SGFF in Wil : Samstag, 24. April 2004 =
Assemblée générale de la SSEG à Wil : samedi 24 avril 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptversammlung der SGFF in Wil

Samstag, 24. April 2004

Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Hauptversammlung in Wil. Es würde uns freuen, wenn Sie und Ihre Partner und Partnerinnen sowie Freunde der SGFF sich zahlreich in Wil einfinden würden. Am Morgen findet unsere traditionelle Hauptversammlung statt, am Nachmittag lassen wir uns zu Sehenswürdigkeiten in Wil führen.

Zur Abhaltung der diesjährigen Hauptversammlung haben wir einmal einen Ort im Kanton St. Gallen ausgewählt. Wir treffen uns im «Hof zu Wil», Markt-gasse 88, 9500 Wil, Telefon 071 913 87 00, Fax 071 913 87 01.

Wil

Die Stadt Wil befindet sich im westlichen Teil des Länderdreiecks Schweiz - Deutschland - Österreich.

Wil ist die zweitgrösste Stadt des Kantons St. Gallen, der Mitglied des internationalen Wirtschaftsraumes Euregio Bodensee ist.

Wil, im Westen des Kantons St. Gallen gelegen und an den Kanton Thurgau angrenzend, liegt im Schnittpunkt der Achsen St. Gallen - Zürich und Konstanz - Toggenburg.

Wil zählt rund 16'500 Einwohner und ist das Zentrum eines kantonsübergreifenden Wirtschaftsraumes, in dem rund 100'000 Menschen wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

Jubiläum "1250 Jahre Ersterwähnung Wil"

Am 6. August des Jahres 754 schenkte Rothpald, ein reicher Grundbesitzer im Thurgau, all sein Gut im Dorf Rickenbach sowie zu Wil und Züberwangen, zu Wangen, Dussnang, Schlatt, Butzenberg und Wenzikon an Othmar, den ersten Abt des Klosters Sankt Gallen. Allerdings ist bis heute nicht eindeutig geklärt, ob das damals genannte "Wila" mit dem heutigen Wil identisch ist.

Eher wahrscheinlich ist, dass es sich um ein Dorf in der Ebene zwischen der Kirche St. Peter im Westen und der so genannten Altstatt im Osten gehandelt hat, während die Stadt Wil vermutlich erst um 1300 von den Grafen von Toggenburg auf dem Hügel über diesem Dorf gebaut wurde. Gegenstand der Schenkung Rothpalds war höchstwahrscheinlich nicht der ganze Ort, sondern nur der dem Stifter zugehörige Besitz.

Urkunde

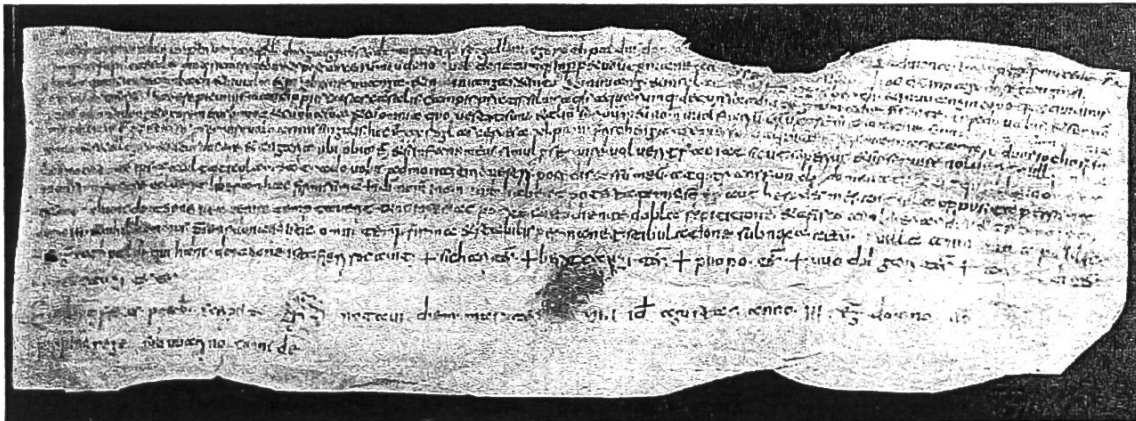


Abb. 1: Urkunde, ausgestellt in Henau am 6. August 754

Domino sancto in Christo venerabile vir patri Autmaro Durgauginsi seo de monasterio sancti Galloni. Ego Rothpaldus donamus ad monastirio vestrum pro mercede anime me facultaticula mea recidere deberetis post discessum meum; dono vobis donatumque in perpetuo ut permaneat esse volo, hoc est in pago Duregaugensi, in villa, qui dicitur Richinbach, et in Wila et in Zibroneswanga et in Wangas et in Tuzzinwang et in Schiatte et in Puzzinberch et in Wanzincovo, quicquid in istas villas visus sum abere picuniis, mancippiis, casas, campis, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus...

(Transkription aus dem Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen, Theil 1, Zürich 1863)

Sehenswürdigkeiten

Baronenhaus

Das Baronenhaus wurde 1795 an der Stelle von zwei oder drei Häusern von Reichsvogt Baron Joseph Pankraz von Grüber (1737 - 1803) als privater Wohnsitz erbaut. Die Hausfassaden sind mit dekorativer Illusionsmalerei, vor allem mit Bildnissen römischer Kaiser und Gestalten der Antike geschmückt.

Prachtvolle Intarsientäfer und bemalte Kuppelöfen sowie bemalte Kabinette sind bei den geführten Besichtigungen zu bewundern.

Gerichtshaus

In den Jahren 1607/09 wurde das Gerichtshaus als Herrenhaus vollständig umgebaut. Die Bezeichnung "Herrenhaus" weist auf eine Trink- und Gesellschaftsstube, wo die "besseren Herren" verkehrten. 1838 wird das Haus als Waag-, Käse- und Garnhaus sowie Militärarrestlokal erwähnt. Nach 1854 zogen die Politische Gemeinde und das Bezirksgericht in die ehemalige Herrenstube.

Hauptmannshaus

Der Abt von St. Gallen, die Stadt Wil und die vier Orte Zürich, Schwyz, Glarus und Luzern schlossen 1451 ein ewiges Burg- und Landrecht. Ab 1551 bis 1797 residierte der jeweilige Hauptmann des Schirmortes jeweils für zwei Jahre im Hauptmannshaus.

Kirche St.Nikolaus

Bereits um 1209 wird eine Kirche in Wil erwähnt, 1248 erstmals die Stadtkirche St. Nikolaus, allerdings noch bis 1347 als Kapelle. 1429 wurde der Chor erbaut; nach einem Unterbruch wurde die ursprüngliche Kirche um 1500 fertig gebaut. Diverse Umbauten und Renovationen haben ihr inneres und äusseres Aussehen teilweise radikal verändert. Zu den prächtigsten Zeugen aus älterer Zeit gehört das Christophorus-Wandbild, das Hans Hagggenberg zugeschrieben wird. Im Seitenschiff sind die Gebeine des dritten Stadtheiligen, St. Pankratius, zu sehen.

Kirche St.Peter

Erstmals wird die Kirche zu St. Peter um 1209 urkundlich erwähnt. Um 1460 erfolgte ein spätgotischer Umbau. 1885 bis 1887 wurde sie durch Architekt August Hardegger ein weiteres Mal, jetzt in neugotischem Stil, umgebaut. Das damals neu errichtete dreischiffige Langhaus wurde 1960 modern umgestaltet. Die heutige Ausstattung ist anlässlich der Renovation 1995/96 geschaffen worden.

Die im 19. Jahrhundert stark gewachsene reformierte Kirchgemeinde Wils konnte 1899 eine eigene Kirche bauen. 1962-1963 wurde die ältere Kirche durch einen modernen Neubau ersetzt. In der sonst eher schlichten "Kreuzkirche" beeindruckt das zentrale grosse Glasgemälde.

Wil

Alter Stich um 1777



Abb. 2: Alter Stich von Wil

Organisatorisches

Anmeldung: Die **Anmeldung** bitte bis zum **16. April 2004** an: Lucie Hunziker, Fluhweg 383, 4813 Uerkheim, E-Mail: lucie.hunziker@bluewin.ch, mit dem Anmeldetalon (Beilage), per E-Mail oder durch die direkte Überweisung des Tagungsbeitrages auf das PC-Konto der SGFF: 30-9859-9, mit dem Vermerk: Hauptversammlung. Nach der Anmeldung (mit E-Mail oder Talon) erhalten Sie den Einzahlungsschein zugestellt. Die Essensbons werden bei der Ankunft im Hotel verteilt.

Kosten: Die Kosten für Führung, Apéro, Mittagessen (ohne Getränke) betragen sFr. 50.-, ohne Essen sFr. 15.-.

Menu 1

Verschiedene Blattsalate

*

Geschnetzeltes Trutenfleisch
an Pilzrahmsauce
mit Nüdeli

*

Apfelstrudel mit Vanillesauce

Menu 2

Verschiedene Blattsalate

*

Gemüselasagne mit Schmelzkäse gratiniert

*

Apfelstrudel mit Vanillesauce

Anreise mit dem Auto:

Autofahrer finden im Zentrum von Wil genügend Parkmöglichkeiten.

Anreise mit dem Zug:

Siehe Seite 19

Schriften-Verkaufsstelle:

Im «Hof zu Wil» wird die Schriften-Verkaufsstelle [Herr und Frau Hug] Werke der Fachliteratur zur Ansicht, Bestellung und zum Verkauf bereithalten.

Programm

Ab 09:30	Kaffee und Gipfeli im «Hof zu Wil»
10:15	Beginn der Hauptversammlung
11:30	Apéro
12:15	Mittagessen
14:45	Besammlung vor dem Hotel Führung zu Sehenswürdigkeiten in Wil
16:30	Ende der Hauptversammlung
Ab 16:30	Rückfahrten Züge

Plan Wil / Plan de Wil

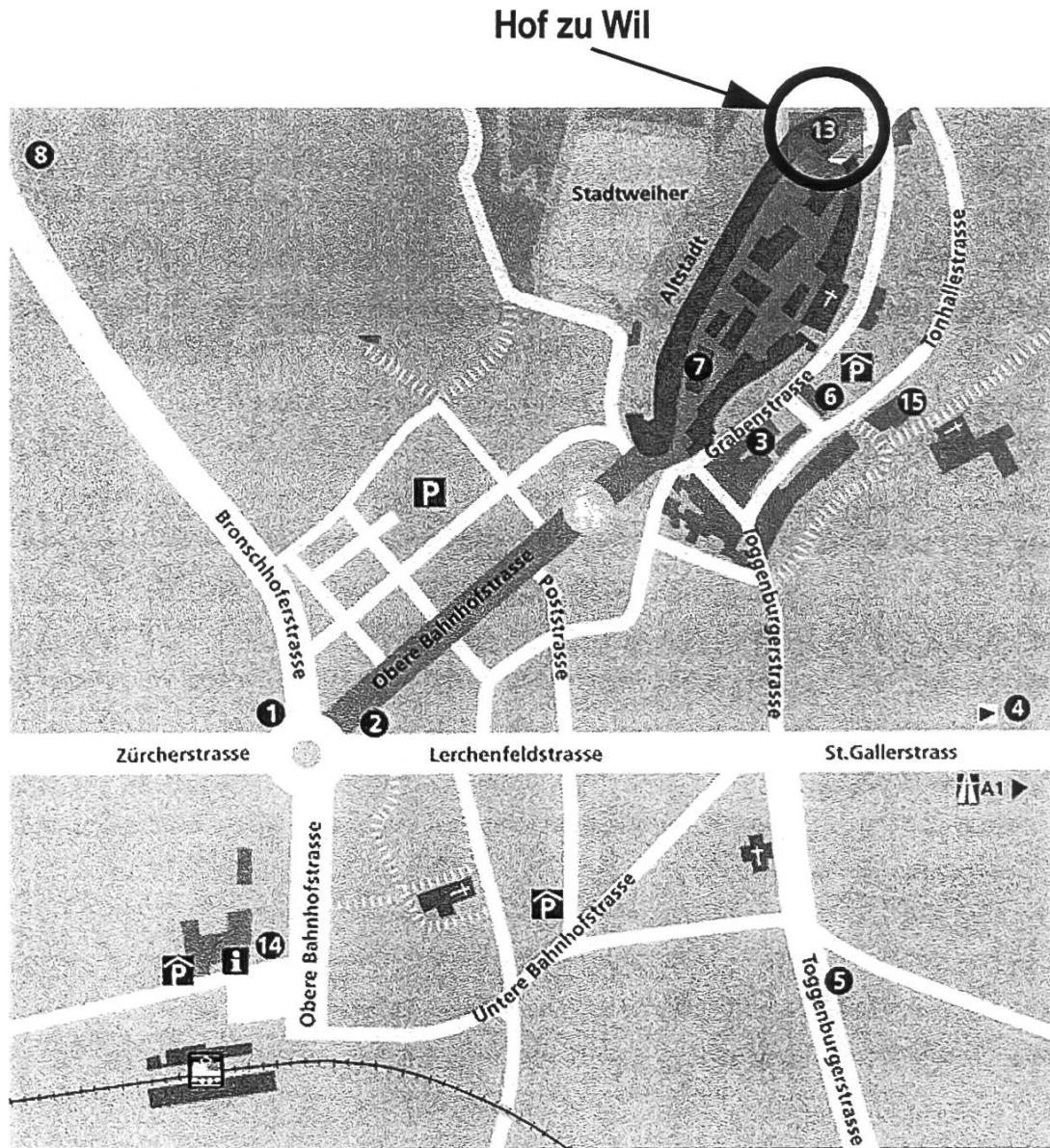


Abb. 3: Lageplan Wil

Assemblée générale de la SSEG à Wil

Samedi 24 avril 2004

Invitation

Chers amis et membres de notre société,

Nous avons le plaisir de vous inviter à notre assemblée générale qui se tiendra à Wil. Nous espérons que vous pourrez venir nombreux, accompagnés de votre conjoint ou d'amis de la SSEG. La matinée sera consacrée à la partie statutaire et l'après-midi à une visite des curiosités de Wil.

Notre assemblée se déroulera à «Hof zu Wil», Marktgasse 88, 9500 Wil, tél. 071 913 87 00, Fax 071 913 87 01.

Wil

Wil, situé à l'Ouest du triangle formé par la Suisse, l'Allemagne et l'Autriche, à la frontière du canton de Thurgovie, à la croisée de l'axe St-Gall-Zurich et de l'axe Constance-Toggenburg, est la deuxième ville du canton de St-Gall.

La ville, qui compte 16'500 habitants, est le centre d'un vaste espace économique international, appelé Euregio Bodensee, où vivent et travaillent environ 100'000 personnes.

"1250e anniversaire de la première mention de Wil"

Le 6 août 754, Rothpald, riche propriétaire thurgovien, cède tous ses biens des villages de Rickenbach, Wil, Züberwangen, Wangen, Dussnang, Schlatt, Butzenberg et Wenzikon à Othmar, premier Abbé de l'Abbaye de St-Gall. En réalité, il n'a jamais pu être clairement défini si le lieu nommé "Wila" correspondait réellement à la situation actuelle de Wil.

Il est plus probable qu'il s'agissait d'un village situé dans la plaine, entre l'église St-Pierre à l'ouest et la ville médiévale à l'est, tandis que Wil a été construite vers 1300 seulement par les comtes de Toggenburg, sur la colline qui dominait ce village. Ce n'est sûrement pas tout le village qui a été l'objet de la donation de Rothpald, mais seulement les possessions du donateur.

Ce qu'il faut voir

La "Baronenhaus"

Elle a été construite en 1795 par le bailli impérial, le baron Joseph Pancrace Grübler (1737 - 1803) comme résidence privée. Les façades sont décorées de peintures en trompe l'œil représentant des empereurs romains et des figures de l'antiquité. A l'intérieur, on peut y admirer de très belles marqueteries, des poêles en faïence peinte, ainsi que des cabinets peints.

Le tribunal

Le tribunal a été complètement transformé pour devenir une "Herrenhaus" (une maison pour les maîtres) en 1607/09. On désignait ainsi un lieu où les hommes de la bonne société se réunissaient pour boire, discuter et traiter leurs affaires. En 1838, la maison est citée en tant que maison du poids, fromagerie, tissanderie et comme local militaire. Depuis 1854 elle abrite les services administratifs communaux et le tribunal de district.

L'église St-Nicolas

Une église est citée à Wil en 1209 déjà, mais la première mention de l'église paroissiale St.Nicolas, qui reste une chapelle jusqu'en 1347, remonte à 1248. En 1429, le chœur est reconstruit et l'église est achevée vers 1500, après une longue interruption des travaux. Au fil des siècles, divers remaniements et rénovations ont radicalement changé son aspect intérieur et extérieur. Parmi les plus beaux témoignages des temps anciens, citons une fresque représentant St Christophe, attribuée à Hans Haggenberg. Dans la nef latérale se trouvent les restes de St Pancrace, le troisième saint patron de la ville.

L'église St-Pierre

Elle est citée pour la première fois dans un acte de 1209. Aux alentours de 1460 est elle reconstruite dans le style gothique tardif. De 1885 à 1887, l'architecte August Hardegger entreprend des transformations, dans le style néogothique cette fois. L'ensemble à trois nefs est encore remanié et modernisé en 1960. L'aspect actuel date des dernières rénovations effectuées en 1995/96.

La paroisse réformée de Wil a connu une forte croissance au cours du 19e siècle et un temple est construit en 1899. En 1962-1963, la vieille église est remplacée par un édifice moderne, en forme de croix, assez austère, avec un vitrail central assez impressionnant.

Organisation

Inscription: jusqu'au 16 avril 2004 auprès de Madame Lucie Hunziker, Fluhweg 383, 4813 Uerkheim, soit par courriel (lucie.hunziker@bluewin.ch), soit à l'aide du talon d'inscription ci-joint ou encore en versant directement le montant de l'inscription sur le compte chèque de la SSEG, 30-9859-9, avec la mention "Assemblée générale". Si vous vous inscrivez par courriel ou avec le talon ci-joint, vous recevrez un bulletin de versement. Les bons de repas seront distribués à l'arrivée à l'hôtel.

Participation aux frais: ils couvrent la visite de la ville, l'apéritif, le repas de midi (sans les boissons) et se montent à CHF 50.--, ou CHF 15.-- pour la partie statutaire seule, sans le repas.

Menu 1

Différentes salades de feuille

*

Emincé de dindon aux champignons et crème
avec nouilles

*

Chausson aux pommes avec sauce vanille

Menu 2

Différentes salades de feuille

*

Lasagne aux légumes gratinés avec fromage

*

Chausson aux pommes avec sauce vanille

Si vous arrivez en voiture :

Vous trouverez des places de stationnement au centre-ville.

Si vous arrivez en train :

Voire page 19

Vente d'ouvrages :

Vous pourrez consulter, commander ou acheter des ouvrages spécialisés à «Hof zu Wil» au stand tenu par Monsieur et Madame Hug.

Programme

Dès 09:30	Accueil avec café et croissants à l'Hôtel "Hof zu Wil"
10:15	Début de l'assemblée générale
11:30	Apéritif
11:15	Repas
14:45	Rendez-vous devant l'Hôtel
15:00	Visite guidée de Wil
16:30	Fin de l'Assemblée générale
Dès 16:30	Départ pour la gare

Zugverbindungen / Horaire des trains**Hinfahrt / Aller**

Abfahrtsort Lieu	Abfahrt Départ			Ankunft Arrivée
Basel	07:20	Zürich an	08:20	
		Zürich ab	08:40	09:23
Bern	07:17			09:23
Chur	06:54	Sargans an	07:15	
		Sargans ab	07:28	
		Zürich an	08:25	
		Zürich ab	08:40	09:23
Genève	05:16			09:23
Lausanne	06:06			09:23
Lugano	05:57	Zürich an	08:51	
		Zürich ab	09:10	09:53
Luzern	07:35	Zürich an	08:25	
		Zürich ab	08:40	09:23
Neuchâtel	06:31	Biel an	07:02	
		Biel ab	07:11	
		Zürich an	08:28	
		Zürich ab	08:40	09:23
Olten	07:55	Zürich an	08:28	
		Zürich ab	08:40	09:23
St. Gallen	08:47			09:09
Zürich	08:40			09:23

Zugverbindungen / Horaire des trains

Rückfahrt / Retour

Richtung Direction	Abfahrt Départ			Ankunft Arrivée
Basel	16:37	Zürich an	17:23	
		Zürich ab	17:37	18:37
Bern	16:37			18:43
Chur	16:37	Zürich an	17:23	
		Zürich ab	17:35	
		Sargans an	18:32	
		Sargans ab	18:42	19:04
Genève	16:37			20:30
Lausanne	16:37			19:54
Lugano	17:07	Zürich an	17:53	
		Zürich ab	18:08	
		Arth-Goldau an	18:48	
		Art-Goldau ab	18:52	21:04
Luzern	16:37	Zürich an	17:23	
		Zürich ab	17:35	18:28
Neuchâtel	16:37	Bern an	18:43	
		Bern ab	19:03	19:46
Olten	16:37	Zürich an	17:23	
		Zürich ab	17:32	18:04
St. Gallen	16:53			17:16
Zürich	16:37			17:23